

diese Steinkohle zur Erzeugung von Dampf und Leuchtgas und zu metallurgischen Zwecken verwenden. Die beste Sorte wird in Sanguldagh gewonnen.

Die jährliche Production beläuft sich auf 2—2½ Millionen Centner Steinkohle, die bis zu ihrer Ankunft in Constantinopel durch die verschiedenen Transportirungen und Verschleppungen als „Grubenklein“ zu 8 Piaster per Centner sich darstellt, und nachdem 18 türkische Centner einer englischen Tonne gleich sind, so würde diese Kohle auf 144 Piaster per Tonne zu stehen kommen, während die beste Cardiffer oder Newcastle Kohle mit 28—32 Schilling im Hafen gekauft wird.

Hierbei ist jedoch zu bemerken, dass die Heraklea'er Steinkohle gegenwärtig nicht auf den Markt kommt, sondern nur den Bedarf des Arsenal, ihres einzigen Consumenten, zu decken berufen ist.

Da in der ganzen Türkei kein zweites so reichhaltiges und an Qualität vorzügliches Kohlenbecken in unmittelbarer Nähe des Meeres und inmitten einer stark bewaldeten Gegend sich vorfindet, so sind die Ansprüche, die die Regierung an die Concession zum Betriebe dieses Bergwerkes knüpft, für jede sich zu bildende Gesellschaft unerschwinglich. Schon zweimal versuchte die Regierung unter dem Anscheine einer gegebenen Vorconcession durch ihre Agenten eine Gesellschaft zu creiren; so auch in der letzten Zeit durch einen Herrn Roux de Lousignan.

Jede noch so oberflächliche Untersuchung an Ort und Stelle ergibt leider, dass jede Gesellschaft in erster Linie beinahe eine Million Gulden auszugeben hätte, um alle jene Schäden zu entfernen, die durch die bisher eingehaltene Abbauweise geschahen, und um das Ganze einem geordneten und rationellen Betriebe zuzuführen. Trotz der lucrativsten Anerbietungen einer englischen Gesellschaft ist bis heute keine Proposition von der ottomanischen Regierung für günstig genug befunden worden, und diess liegt vorzüglich in der ungerechtfertigsten Meinung, die über die Ergiebigkeit jener Gruben im Allgemeinen herrscht.

Es ist ausser Zweifel, dass bei einem gut eingeleiteten Betriebe jene Kohlenflötze alle in Constantinopel verbrauchte Kohle leicht liefern könnten, und auch genügen würden, die Küstengebiete des schwarzen Meeres mit Kohlen zu versehen.